Abgesang

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **27 (2020)**

Heft 297

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Afrikaforscher

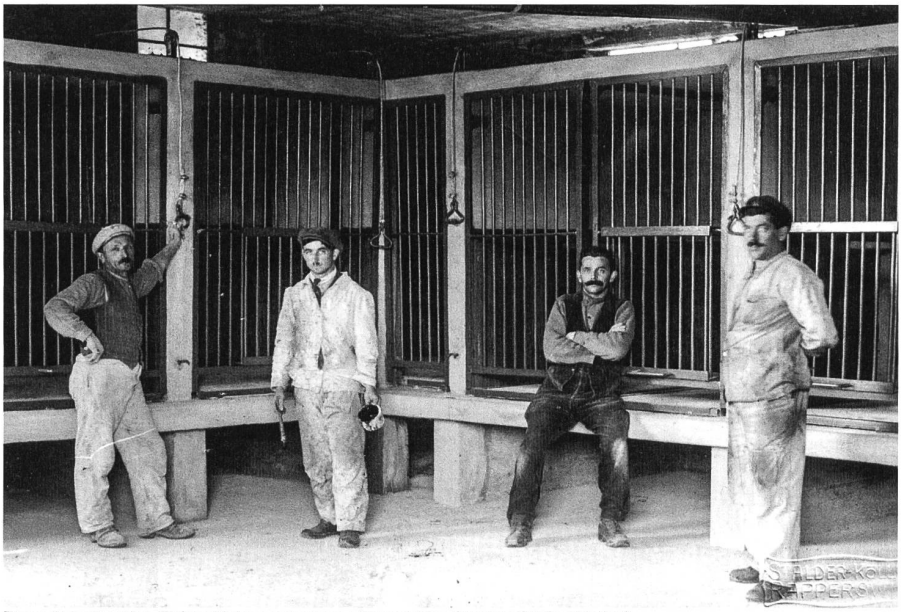


Foto: Arbeiter des Zirkus Knie vor leerem Löwenkäfig. (Archiv Stefan Keller)

Das ist Onkel Fritz. Fritz träumt gern von Afrika. Das ist Vetter Hans. Hans plant schon die Reise. Das ist Onkel Ernst. Ernst freut sich auf wilde Tiere. Das ist Vetter Paul. Paul fürchtet die Malaria.

Onkel Fritz hat viel gelesen. Über David Livingstone und Henry Morton Stanley. Onkel Ernst sagt: Livingstone musste als Kind in der Fabrik arbeiten, so arm ist er gewesen. Vetter Hans sagt: Gab es hier in Bazenheid auch. Onkel Fritz sagt: Stanley war als Kind im Waisenhaus; dort hat man ihn sexuell missbraucht. Vetter Paul sagt: Gab es hier in Bütschwil auch.

Das ist Onkel Fritz. Wie kommt Fritz nach Afrika? Das ist Vetter Hans: Hans lässt sich zum Missionar ausbilden. Das ist Onkel Ernst: Ernst will wilde Tiere sehen. Das ist Vetter Paul: Paul wird Urwalddoktor in Gabun.

Onkel Fritz sagt: Henry Morton Stanley hat den Kongo aufgekauft, König Leopold von Belgien war der Auftraggeber. Onkel Ernst sagt: David Livingstone hat die grossen Wasserfälle des Sambesiflusses entdeckt, Königin Victoria von England wurde Namensgeberin. Vetter Hans sagt: Stanley hat den Kongo für ein Trinkgeld annektiert, denn niemand konnte seine Verträge lesen. Vetter Paul sagt: Als Livingstone die Victoriafälle sah, hatten viele tausend Afrikaner sie schon unendlich oft gesehen. Onkel Fritz sagt: Henry Morton Stanley regelte Probleme mit der Nilpferdpeitsche. Vetter Hans sagt: Als Stanley den verschollenen Livingstone fand, musste er diesen retten, so war es mit den Auftraggebern ausgemacht. Onkel Ernst sagt: Wenn ihm die Afrikaner nicht gehorchten, liess Stanley sie in Sümpfe treiben und dort langsam sterben. Vetter Paul sagt: Von seinen Expeditionen kam Stanley stets allein zurück. Dann schrieb er Bücher über Heldentaten und erholte sich im Baur au Lac in Zürich. Er fuhr auch auf den Üetliberg.

Das ist, Onkel Ernst aus Mogelsberg. Das ist Onkel Fritz aus Lütisburg. Das ist Vetter Hans aus Bazenheid. Das ist Vetter Paul aus Bütschwil. Fritz träumt gern von Afrika. Ernst freut sich auf wilde Tiere. Paul will die Malaria bekämpfen. Hans plant schon die Reise.

Stefan Keller ist Historiker in Zürich. Die Dokufiction *Afrikaforscher* entstand als Reaktion auf den kürzlich fertiggestellten Musikfilm *Roasting Beans* des Perkussionisten Chris Jaeger, der zum Teil in Afrika spielt, und im Zusammenhang mit seiner Familiengeschichte. chrisjaeger.ch

Unterstützung für gemeinnützige und kulturelle Projekte

Öffentliche Veranstaltung für Vereine, NGOs, Migrantenorganisationen und engagierte Menschen
10. Februar 2020, 19 bis 21 Uhr, Waaghaussaal, St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen sowie private Stiftungen unterstützen mit finanziellen Beiträgen gemeinnütziges Engagement und kulturelles Schaffen in der Bevölkerung. Die Veranstaltung informiert über Voraussetzungen und Kriterien, welche Projekte erfüllen müssen, um Beiträge zu erhalten und wie diese aufgebaut und eingereicht werden. Diskutiert werden auch Kriterien der Zielgruppenerreichung, Kommunikation und der Nachhaltigkeit.
Angesprochen sind Vereine und Organisationen sowie interessierte Personen, die ein Kleinprojekt planen oder eine gute Idee verwirklichen möchten.
Ein Informationsabend der Dienststellen Gesellschaftsfragen und Kulturförderung der Stadt St.Gallen sowie der Regionalen Fachstelle Integration.

www.integration.stadt.sg.ch

Typograf*in
mit eidg. Fachausweis (EFA)

Lehrgangsstart
Februar 2021

gbs sg.ch

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

WIAM
Winterthurer Institut für aktuelle Musik

Aufnahmeprüfungen Bachelor / Master
Studium Pop / Rock / Jazz

Master Studium 1.7 / 4.7. 2020
Bachelor of Arts 10.6/17.6 20.6.2020
Studienvorbereitungsjahr (Pre Bachelor) 16.5.2020

WIAM Untere Vogelsangstrasse 7 8400 Winterthur Tel: 052 212 56 67 www.wiam.ch

COMEDIA
Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen
Tel. 071 245 80 08, medien@comedia-sg.ch

LESUNG – AM 20. FEBRUAR, 19:00 UHR LIEST CHRISTOPH KELLER BEI UNS IN DER COMEDIA AUS SEINEM AKTUELLEN BUCH «BENZIN AUS LUFT». EINTRITT FREI.

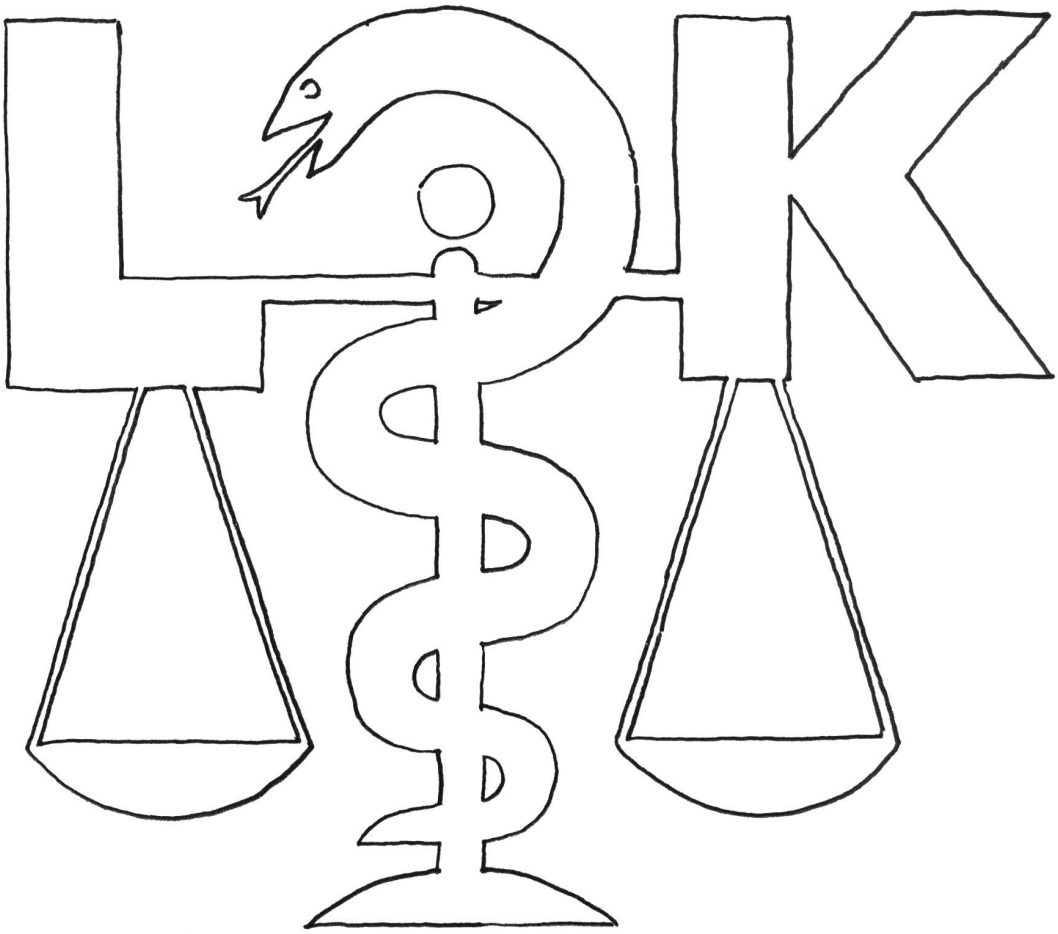
www.comedia-sg.ch mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog **mit E-Shop!** (auch E-BOOKS)

Charles Pfahlbauer jr. ist noch im Winterschlaf und trauert in der Eukalyptusgrotte um den sensiblen Knödelbaron, der unkaputtbar das Idiotental durchwanderte und unkorrumpiert gegangen ist. Starquick war immer sein liebster Unterwassermotor und Atemluftgenerator der Schweizer Musikgeschichte und wird es immer bleiben. R.I.P. Olifr M GUZ

Charles Pfahlbauer jr.

Bild: Adrian Elsener

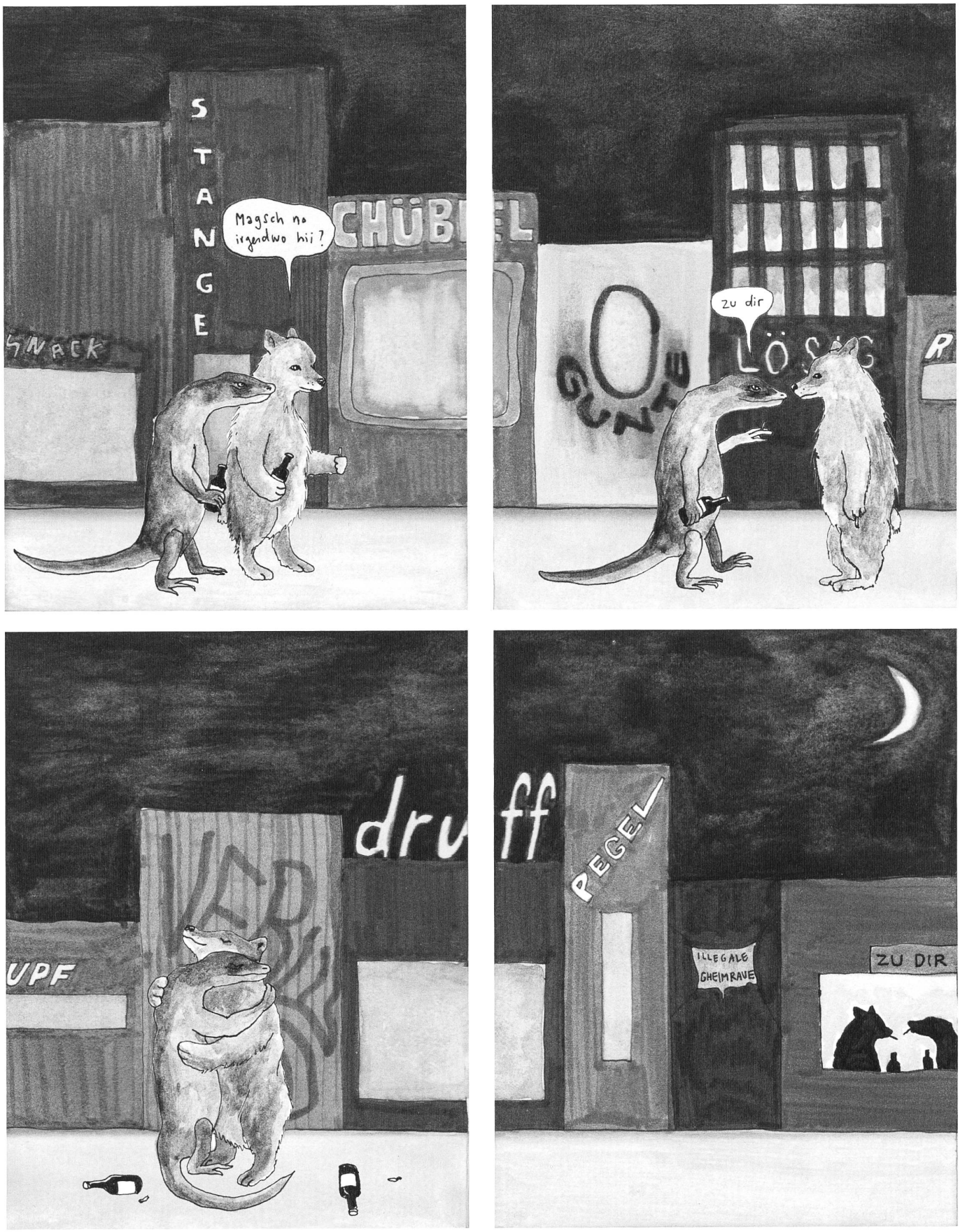
Alltag.ch



10 JAHRE LOK

Kulturzentrum
St. Gallen
lokremise.ch

USGANG


STANGE
Magsch no irgendwo hii?
SNACK
CHÜBEL
zu dir
LÖSIG
GUNTE
druff
UPF
PEGEL
ILLEGALE GHEIMRAVE
ZU DIR

TITEL
Von Entbettung und Systemfehlern: Saiten nimmt die Spitäler unter die Lupe.
14–39

PERSPEKTIVEN
Auch nach der Abstimmung vom 9. Februar darf weiterhin über Homowitze gelacht werden.
41–43

KULTUR
Dachs segeln mit ihrem neuen Album weiter erfolgreich durch die Ostschweizer Niederungen.
47

Eigentlich selbstverständlich:

Alle wollen gesund sein. Aber wenn der Körper nicht mitmacht? Dann braucht es ein Gesundheitssystem, das uns wieder auf die Beine bringt. Und das den Menschen im Mittelpunkt sieht – nicht bloss das Geld.

Eigentlich selbstverständlich:

Auch der Geist braucht Pflege. Saiten ist Medizin für den Geist. Unser Rezept heisst: unabhängiger und menschlicher Journalismus, mit allen Risiken und Nebenwirkungen. Dafür braucht es jetzt deinen Beitrag. Auf gute Gesundheit!

saiten.ch/abo, abo@saiten.ch, 071 222 30 66
85.– bzw. 42.50 pro Jahr für Wenig-/Nichtverdienende